



Foto: Gys

In der Demonstrations-Werkstatt kann der Umgang mit den Werkzeugen an einer originalen, unlackierten Karosserie geübt werden.

Mysteriöse Fernwirkung

Auf modernen Kochfeldern hat Induktionsheizten in vielen Haushalten Einzug gehalten. Doch auch für Kfz-Betriebe hat das Erhitzen auf Distanz Vorteile. Ein Besuch bei der Gys GmbH.

Das Induktionsprinzip – also das Erhitzen auf Distanz ohne Flamme – verspricht auch bei Reparaturarbeiten in der Kfz-Werkstatt große Vorteile.

Wärmeenergie kann gezielt und punktuell in Bauteile eingebracht werden, ohne anliegende Baugruppen zu beschädigen und ohne dass das betreffende Bauteil ausgebaut werden muss. Kleber, der zur Verbindung von Fahrzeugteilen eingesetzt wird, kann durch induzierte Wärmeenergie rückstandsfrei gelöst werden; aggressive Lösungsmittel werden nicht benötigt. Wärmeenergie kann von unten her in Bauteile eingebracht werden, ohne dass lackierte Oberflächen in Mitleidenschaft gezogen werden. Und schließlich können in gewissem Umfang Richteffekte bei der Bearbeitung von Dellen genutzt werden. Damit stellt sich die Frage,

wie die Vorteile des Induktionsheizens bei ferromagnetischen Bauteilen möglichst umfassend und einfach für die Karosseriereparatur nutzbar gemacht werden können und was bei der Handhabung zu beachten ist.

Zur Beantwortung dieser Fragen besuchten wir die Demonstrations-Werkstatt der französischstämmigen Gys GmbH in Aachen. Hier führte Frank Raspe, Vertriebsleiter Automotive, ein speziell für Kfz-Werkstätten entwickeltes Induktionsheizgerät im Praxiseinsatz vor. Er zeigte im Detail, für welche Induktionsanwendungen Zubehör bereitsteht.

Zum Hintergrund: Gys bietet insbesondere in den Bereichen Schweißtechnik und Karosseriereparatur ein Komplettpaket an Werkzeugen, das in vielen Betriebsmittelkatalogen der in Deutschland

vertretenden Automobilhersteller präsent ist. Seine Induktionsheizlösung für Kfz-Betriebe bietet das Unternehmen unter der Bezeichnung Gysduction Auto an. Sie arbeitet mit einer Leistung von bis zu 2,4 kW.

Verschiedene Einsatzmöglichkeiten

Erster demonstrierter Einsatzbereich war das Lösen von geklebten Markenzeichen, Zierleisten und Aufklebern. Mittels des biegsamen Klebe-Induktors, der vom Anwender wie ein Handschuh angelegt wird, können die meisten dieser Objekte bereits mit niedriger oder mittlerer Heizleistung des Geräts zerstörungsfrei abgelöst werden.

Für die nächste Anwendung wurde der Scheiben-Induktor genutzt, mit dem sich unter anderem Heckscheiben und Seitenscheiben schonend

demontieren lassen. Dabei werden zur Unterstützung der Lösungswirkung der Wärmeenergie spezielle Keile eingesetzt. Weiterer Einsatzbereich dieses Induktors ist das Lösen von geklebten Blechen und das Entfernen des Unterbodenschutzes.

Einen breiten Einsatzbereich hat der Bolzen-Induktor. Er eignet sich zum Aufheizen festgerosteter und verklemmter Teile, z. B. von Verschraubungen, Bolzen, Stoßdämpfern usw.

Der Spiral-Induktor funktioniert mit einem spiralförmigen Drahtaufsatz, mit dem die zu erwärmenden Bauteile wie Schraubenmuttern oder Abgasrohre rundherum umschlossen werden können.

Der Ausbeul-Induktor kann bei der Bearbeitung von Dellen genutzt werden. Diese Anwendung erfordert allerdings vom Bediener einige

Dellenzieh-Erfahrung. Und er funktioniert beispielsweise im Bereich scharfer Kanten kaum.

Learning by Doing mit professioneller Hilfe

Bei all diesen Anwendungen ist zu beachten, dass zu starkes Erhitzen zum Beispiel den Fahrzeuglack schädigen kann. Vorteilhaft ist daher, dass Gysduction Auto mit einer automatischen Leistungssteuerung arbeitet, um Überhitzungen am Werkstück zu verhindern. Der Hersteller empfiehlt Unerfahrenen dennoch, zunächst beim Einsatz des Geräts schrittweise Anwendungserfahrung zu sammeln, mit niedriger Wärmeleistung zu starten

und sich an die gewünschte Wirkung heranzutasten.

Doch Gys bietet mehr als solche Empfehlungen im Gerätehandbuch: Die Geräte des Unternehmens werden ausschließlich über Fachhandelspartner vertrieben, die die Kfz-Werkstätten vor Ort abgestimmt mit den regional zuständigen Anwendungstechnikern von Gys betreuen.

Jedem interessierten Betrieb werden das Induktionsheizgerät und seine Einsatzmöglichkeiten zunächst gründlich vorgeführt. Und nach dem Kauf erfolgt eine Einweisung der späteren Nutzer. Erst danach startet das Learning by Doing.

HEINZ W. DROSTE ■



Foto: Droste

Der Bolzen-Induktor lockert verklemmte Bauteile in Sekunden.



Mit der

GLASAUSKUNFT

stellt Würth dem Kfz-Handwerk eine Systemlösung zur Verfügung, mit der Sie online einfach und schnell die korrekte Glas-Schadensabrechnung für Pkw, Lkw und Busse vornehmen können.

Die Nutzung dieses komfortablen Online-Tools bedeutet für Sie als Kfz-Betrieb: Korrekte Auftrags- und Rechnungserstellung sowie eine exakte Abtretungsabwicklung und damit eine hohe Akzeptanz bei der Versicherung mit einem schnellen Leistungsausgleich.

Mehr Informationen finden Sie unter www.wuerth.de/glasauskunft

